
13250/J XXV. GP

Eingelangt am 01.06.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Jessi Lintl
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

betreffend **Mutmaßlich radikale Muslime hielten Vorträge an der Johannes
Kepler Universität Linz – Frauen saßen getrennt!**

Die Medien24 GmbH, Bräustraße 6, 4786 Brunnenthal veröffentlichte am 14.03.2017
auf ihrer Website „wochenblick.at“ folgenden Artikel¹:



Foto: Screenshot Facebook / Austria Linz Islamische Föderation / Roter Kreis um Murat Bassar:
"Wochenblick" / Bildkomposition "Wochenblick"

¹ Quelle: <https://www.wochenblick.at/frauen-sassen-getrennt-radikale-muslime-hielten-vortraege-an-jku/>

Frauen saßen getrennt: Radikale Muslime hielten Vorträge an JKU

14.03.2017

Frauen und Männer in einem Vortrag strikt getrennt: Ein Bild, das üblicherweise Vertreter der Frauenbewegungen auf die Barrikaden steigen lässt. Doch nicht auf der JKU Linz, denn diese steht für „Pluralismus, Weltoffenheit und Meinungsvielfalt“.

„İmam Hatipliler ve Eğitmciler Buluşması“ heißt das Album auf der Facebook-Seite der ALIF (Austria Linz Islamische Föderation), in welchem die Bilder der Veranstaltung zu sehen sind.

Referenten von „Milli Görüs“

Klar zu erkennen: Frauen und Männer sitzen strikt getrennt in einem Hörsaal der JKU. Referenten sind unter anderem Vertreter der stark umstrittenen islamischen Bewegung „Milli Görüs“. Im Publikum sitzt der Vorsitzende der Islamischen Religionsgemeinschaft Oberösterreich **Murat Basar** (siehe roter Kreis im obigen Bild), der vor allem durch abwertende Aussagen über Frauen Schlagzeilen machte.

JKU hüllt sich in Schweigen

Auf Anfrage der Redaktion, wer der Veranstalter des Vortrags am 4. Februar an der JKU war, um welches Thema es sich drehte und wie eine solche Geschlechtertrennung mit dem Gleichbehandlungs-Auftrag der JKU vereinbar ist, hält sich die Universität bedeckt.

Ihr einziges Statement: „Die Johannes Kepler Universität Linz steht für Pluralismus, Weltoffenheit und Meinungsvielfalt. Diesen Grundsätzen getreu werden an alle Studierendenvereinigungen – solange sie sich im Verfassungsbogen befinden – Räumlichkeiten an der JKU vermietet. Für die Veranstaltung selbst ist ausschließlich die veranstaltende Organisation verantwortlich, die JKU tritt lediglich als Vermieterin auf.“

ALIF: Ungültige Telefonnummer

Versuche, die ALIF zu kontaktieren, scheiterten: Kein Anschluss unter dieser Nummer. Auch eine E-Mail aus unserer Redaktion blieb unbeantwortet. Nach nochmaliger E-Mail-Anfrage an die Pressestelle der JKU, ob sie uns sagen können, wer der Veranstalter war und was das Thema war, erhielt die Wochenblick-Redaktion keine Antwort mehr. Auch unser Anruf blieb unbeantwortet.

Nachtrag 14. März, 15.51 Uhr

Inzwischen hat die ALIF das entsprechende Foto-Album sowie die gesamte Facebook-Seite offensichtlich gelöscht. Beim Versuch, die Seite erneut aufzurufen, kommt eine Fehlermeldung!

Diese Geschehnisse sind der dringenden Aufklärung bedürftig. Insbesondere um festzustellen, ob sich Studierendenvereinigungen im Verfassungsbogen befinden, wenn Sie als Mieter Veranstaltungen organisieren, an denen mutmaßliche radikale Islamisten teilhaben und darüber hinaus, das in Österreich vorherrschende Gleichbehandlungsgebot gegenüber Frauen demonstrativ verletzt wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nachstehende

ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen der im Artikel geschilderte Sachverhalt bekannt?
- 2) Wenn ja, was haben Sie in dieser Angelegenheit bereits unternommen, um künftig zu verhindern, dass mutmaßlich radikale Islamisten an Vorträgen an einer öffentlichen Universität teilnehmen und dabei demonstrativ das Gleichbehandlungsgebot gegenüber Frauen verletzt wird? (Bitte Auflistung der Maßnahmen samt Datum unter Anführung der jeweiligen gesetzlichen Grundlage)
- 3) Wenn ja, was hat die Johannes Kepler Universität Linz in dieser Angelegenheit bereits unternommen, um künftig zu verhindern, dass mutmaßlich radikale Islamisten an Vorträgen an einer öffentlichen Universität teilnehmen und dabei demonstrativ das Gleichbehandlungsgebot gegenüber Frauen verletzt wird? (Bitte Auflistung der Maßnahmen samt Datum unter Anführung der jeweiligen gesetzlichen Grundlage)
- 4) An wen wurde die Räumlichkeit der Johannes Kepler Universität Linz, in welcher die obgenannte Veranstaltung abgehalten wurde, am 4. Februar 2017 vermietet? (Bitte um Angabe der vollständigen Daten des Mieters oder der Mieter, bzw. der für den oder die Mieter zeichnungsrechtliche Person bzw. zeichnungsrechtlichen Personen)
- 5) Wer war der oder die Veranstalter des Vortrages am 4. Februar 2017 in der fraglichen Räumlichkeit der Johannes Kepler Universität Linz? ((Bitte um Angabe der vollständigen Daten des Veranstalters oder der Veranstalter, bzw. der für den oder die Veranstalter zeichnungsrechtliche Person bzw. zeichnungsrechtlichen Personen)
- 6) Welches Thema hatte der Vortrag vom 4. Februar 2017, abgehalten in der fraglichen Räumlichkeit der Johannes Kepler Universität Linz, zum Inhalt?